



ForAfrika REPORT | März 2023 Brunnenbau

Mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein

Vergessenheit ist Vergangenheit

Harriet Ayen (37) lebt mit ihren 5 Kindern im Dorf Apeitiiri. Apeitiiri liegt in der Provinz Karamoja im Nordosten von Uganda, welche auch als die «vergessene Region» bezeichnet wird¹. Und so fühlte sich auch Harriet oft vergessen. Doch dies hat sich in den letzten Monaten fast schlagartig verändert. Dank SpenderInnen wie Ihnen kann sich Harriet wieder ein selbstbestimmtes Leben aufbauen.

«Es ist ein Segen für uns, dass ForAfrika den Brunnen unserer Gemeinde repariert hat.»

Harriet

Die Menschen in Karamoja leiden seit Jahren unter einer Dürre und Wassermangel. Dies wirkt sich fatal aus, da die meisten in dieser Region Lebenden von Vieh- und Landwirtschaft abhängig sind. Harriet erzählte uns: «Wir mussten weite Strecken zurücklegen, um Wasser für unsere Tiere und unsere Gärten zu finden.» Und so kämpfte sich die 37-jährige Witwe durchs Leben und versuchte ihre fünf Kinder zu ernähren. Letzten Herbst konnten wir in Harriets Region mehrere defekte Brunnen sanieren und neue bohren. «Es ist ein Segen für uns, dass ForAfrika den Brunnen unserer Gemeinde repariert hat. ForAfrika hat uns Hoffnung gebracht und Gott segne Sie für alle weitere Unterstützung.», freut sich Harriet erleichtert.

Eine Gemeinschaft blüht auf

Harriet selbst leitet eine Gruppe von 32 Bäuerinnen und Bauern, die durch Gemüseanbau und Viehzucht ihren Lebensunterhalt sichern. Sie teilen Wissen und Ressourcen miteinander und helfen sich so gegenseitig. Dank des sanierten Brunnens blüht die Gruppe jetzt regelrecht auf. Lokuri eine Rindzüchterin der Gruppe erzählt begeistert von der dreifachen Milchproduktion ihrer Kühe. Die Landwirtschaft erholt sich und neue Gärten können angelegt werden. Auch Abala Kenneth, ForAfrika's Beauftragter für Ernährungssicherheit, freut sich über die saftig grünen Beete und sagt: «Noch vor wenigen Monaten hätte niemand geglaubt, dass in der vergessenen Region Karamoja etwas Grünes spriessen könnte.»



Die nahe Wasserquelle vereinfacht die Bewässerung des Feldes für Harriet enorm.

¹ english.ahram.org.eg/News/467921.aspx

Fortschritte mit Herausforderungen

Projektupdate – Uganda

Mit Freude teilen wir mit, dass das Projekt zur Sanierung von 10 Brunnen und Bohrung von zwei neuen Brunnen im Nordosten Ugandas in der Provinz Karamoja sich in der abschliessenden Phase befindet. Wie die Geschichte von Harriet deutlich zeigt, tragen die neu verfügbaren Brunnen nicht nur zur Trinkwasserversorgung bei, sondern fördern auch die Viehzucht und Landwirtschaft und verbessern dadurch die Ernährungssicherheit. Sie legen die Grundlage für ForAfrika in Uganda, um weitere Landwirtschaftsprojekte zu realisieren. So wurde beispielsweise ein Gemüsegarten auf dem Gelände eines ländlichen Gesundheitszentrums angelegt, um schwangere und stillende Frauen zu schulen, damit ihre Ernährung ausgewogener wird und auch die Produktion der Muttermilch sich dadurch verbessert. Auch Baumschulen oder Gärten an Schulen konnten errichtet werden. Wir danken allen, die im letzten Jahr für dieses Projekt gespendet und diese Veränderung ermöglicht haben.



Das Wasser fliesst! Ein ForAfrika-Mitarbeiter instruiert im Umgang mit dem sanierten Brunnen.

Projektupdate – Angola

Viele der von uns unterstützten Projekte werden in weit entlegenen und schwer zugänglichen Gebieten durchgeführt, denn unsere Überzeugung entspricht dem Wert «Niemand soll zurückgelassen werden»¹. Dies bringt jedoch unvorhergesehene Herausforderungen mit sich, die uns manchmal zwingen, unsere Zeitpläne zu ändern. Die Region Kwanza Sul, in welcher wir letztes Jahr acht Brunnenbohrungen planten, ist von steiniger und karger Landschaft gezeichnet und das Bohrteam kam nur mit Schwierigkeiten voran. Das harte Gestein führte zeitweise sogar zu Beschädigungen der Bohrgeräte und zwang die Teams vor Ort, ihre Bohrausrüstungen zu ändern



Das lokale Bohrteam hat viele Herausforderungen zu meistern

oder mit neuen Geräten zu ersetzen. Die Absprachen dauerten oft auch länger, da in entlegenen Gebieten der Netzeempfang oft unterbrechen kann oder gänzlich fehlt. Zudem wurde erst vor kurzem ein Lastwagen des Teams in einen Unfall verwickelt und verzögerte die Arbeiten zusätzlich. Dennoch sind alle beteiligten PartnerInnen bestrebt, das Projekt erfolgreich abzuschliessen.

Es liegt in unserer Stiftungskultur, transparent zu kommunizieren. Deshalb bitten wir Sie um Verständnis und Ihre weitere Unterstützung, auch wenn sich in diesem Projekt der Zeitplan verschoben hat. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit fortgesetzten Bemühungen die Brunnen bohren können, um die Träume der Dorfgemeinschaften zu erfüllen und zu einem gedeihenden Afrika beizutragen.

Projektupdate – Mosambik

Auch in Mosambik durften wir letztes Jahr bohren – erfolgreich! 500 Schulkinder in der Provinz Mapupulo haben nun sauberes Trinkwasser direkt vor dem Klassenzimmer. Acht Personen wurden für den Unterhalt und kleinere Reparaturen des Brunnens geschult. Der Zugang zu Wasser ermöglicht nun auch hier das Anlegen eines Schulgartens, der zurzeit in Planung ist. Zudem konnten wir geschlechtergetrennte Latrinen bauen und so die nötige Hygiene gewährleisten, um Krankheiten zu reduzieren.

¹ bit.ly/unsdg-1

Das Erreichte ist nicht genug



Eine Schulklasse beim neuen Brunnen in Mapupulo

Grossprojekt in Uganda

Weil das Brunnenprojekt in Uganda grosse Wirkung zeigt und die Not in vielen Dörfern noch immer prekär ist, wollen wir das Projekt ausweiten. Evaluierungen und die Absprache mit lokalen Behörden und Fachpersonen haben ergeben, dass der Fokus in Uganda weiterhin auf der Sanierung von defekten Brunnen und der Schulung von MechanikerInnen und zuständigen Komitees liegen soll. Um der gefährdeten Ernährungssicherheit in Folge der Dürre entgegenzuwirken, werden wir zusätzlich auch in Wassertanks und Bewässerungsanlagen investieren. Dies unterstützt die lokale Bevölkerung beim Aufbau einer nachhaltigen Vieh- und Landwirtschaft und führt sie Schritt für Schritt in die Eigenständigkeit. Geplant sind Trainings und Schulungen, 100 Brunnensanierungen, 10 Brunnenbohrungen, die Installation von 20 Wassertanks und 10 Bewässerungsanlagen. Das geplante Projekt erstreckt sich über den Zeitraum von drei Jahren und die Projektkosten für dieses Jahr belaufen sich dabei auf 150'000 CHF.



Durch Bewässerungsanlagen können neue Gärten angelegt werden.

Wasser für Schulkinder in Mosambik

Mosambik liegt noch immer auf Platz 185 von 191 des Index für Menschliche Entwicklung¹ (die Schweiz auf dem ersten Platz). Gerade im Norden Mosambiks in der Provinz Cabo Delgado ist die Not besonders gross. Wegen landesinternen Flüchtlingsströmen ausgelöst durch anhaltende Terroraktivitäten stieg die Bevölkerungszahl in vielen Dörfern stark an. Fast eine Million Menschen wurden aufgrund des Konfliktes bereits vertrieben². Dies hat die Überlastung der Infrastruktur, mitunter auch der Sanitäranlagen, zur Folge. Aus diesem Grund werden wir in drei Primarschulen im Distrikt Montepeuz drei weitere Brunnen sowie geschlechtergetrennte Latrinen mit Waschstationen errichten. Zusätzlich führen wir Hygienetrainings für Schulkinder und Lehrpersonen durch und formen pro Schule ein Wasserkomitee aus je 12 Personen. Von dem Projekt werden voraussichtlich über 8362 Personen (insbesondere Schulkinder) profitieren. Die Projektkosten belaufen sich auf 65'500 CHF.



Latrinen an einer Schule in Mosambik von einem letztjährigen Projekt

¹ hdr.undp.org

² bit.ly/unhcr-docs

News

Save the date – Hike ForAfrika 2023

Wir geben euch eine weitere Möglichkeit, ganze Gemeinschaften in Afrika zu transformieren. Am 26. August 2023 sind wir wieder am Start! Ihr auch? Einmal um den Zürichsee, 100 Kilometer oder soweit deine Füsse dich tragen, damit Menschen in Afrika weniger weite Wegstrecken mit Wassertragen auf sich nehmen müssen. Meldet euch an, sucht persönliche Sponsorinnen und Sponsoren und ladet auch eure Freunde mit ein, denn gemeinsam wandert es sich besser.



Infos und Anmeldung unter:
→ forafrika.ch/hikeforafrika

Offene Stellen bei ForAfrika

Möchten Sie einen aktiven Beitrag dazu leisten, dass Afrika gedeiht? Wir suchen eine engagierte Person, die unser Team als FundraiserIn gewinnbringend verstärkt. Zudem suchen wir für die ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Stiftungsrat eine Person mit Erfahrung und Netzwerk im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, welche bereit ist, ihr Know-how in den Dienst von Schweiz ForAfrika zu stellen.

Bewerben Sie sich konkret für folgende Stellen:

- **Ehrenamtliche Stelle im Stiftungsrat**
- **FundraiserIn 70–80%**



Stellenausschreibungen unter:
→ bit.ly/Stellenbeschriebe

Komm mit nach Afrika und begleite uns auf einem Hilfseinsatz

Möchtet ihr einen tiefen Einblick in unsere Arbeit bekommen und hautnah miterleben, wie das Leben von Kindern durch euch nachhaltig verändert werden? Dann werdet Teil eines Einsatzteams und kommt eine Woche mit nach Afrika! Wir bauen Kindertagesstätten in Südafrika neu auf.



Kinder der KITA Simollang werden zur neu erbauten KITA geführt – November 2022

Einsatzdaten 2023

- 6.–13. Oktober
- 3.–10. November
- 24. November – 1. Dezember



Infos und Anmeldung unter:
→ forafrika.ch/hilfseinsaetze